

dankbar



LEBEN IN UNSERER PFARRE

Pfarrbrief Zwettl an der Rodl - Ausgabe 132, 2/2024

Neue Friedhofsordnung für den Zwettler Pfarrfriedhof

Eine Friedhofsordnung regelt die Gestaltung und Benutzung eines Friedhofs, sie legt Ausmaße, Nutzung und Lage der Grabstellen fest, bestimmt Rechte und Pflichten der Nutzungsberechtigten („Grabbesitzer“) und definiert unter anderem auch allfällige Gebühren und Entgelte.

Eine derartige Friedhofsordnung wurde im letzten Jahr für die Pfarre Zwettl erarbeitet, am 22. April 2024 vom bischöflichen Ordinariat kirchenbehördlich genehmigt und hat dadurch Gültigkeit erlangt.

Die „Pfarrliche Ergänzung zur Diözesanen Friedhofsordnung 2010“ und weitere Dokumente können jederzeit auf unserer Webseite www.dioezese-linz.at/zwettl unter der Rubrik „Information“ → „Friedhof“ abgerufen werden. Wesentliche Neuerungen betreffen vor allem die künftigen Ausmaße von Einzel-, Doppel- und Urnengräbern sowie die Abstände zwischen den Gräbern. Die im Bestattungsfall vorzunehmende Anpassung der Grabstellen ist notwendig, da Größe, Lage und Abstände der Gräber das Ausheben und Lagern von Erdreich und selbst das Umschreiten der Grabstätten in der Vergangenheit immer mehr zur Herausforderung gemacht haben – um nur einige Beweggründe zu nennen. Eine maschinelle Unterstützung beim Ausheben – wie auf neueren Friedhöfen Praxis – ist aber auch nach Umsetzung sämtlicher Maßnahmen nicht möglich.

Eine gegebenenfalls notwendige Anpassung von Gräbern auf das neue Maß ist jedenfalls im Falle eines Erdbegräbnisses vorzunehmen, kann aber jederzeit – etwa im Zuge der Neugestaltung eines Grabes – auch freiwillig erfolgen. Der Rückbau von Einzel- und Doppelgräbern im Bereich der Urnengräber ist jedenfalls spätestens mit Ende der laufenden Nachlösefrist umzusetzen. Die betroffenen Nutzungsberechtigten werden seitens der Pfarre darüber schriftlich informiert.

In diesen unteren drei (hinkünftig: vier) Reihen linker Hand ist nur mehr die Errichtung und Weiternutzung von Urnengräbern möglich. Aufgrund der Feuchte des Erdreichs in diesem Bereich des Friedhofs sind Sargbestattungen dort ohnehin seit längerem nicht mehr durchgeführt worden.

Die Errichtung von (kleineren) Urnengräbern ist im Bereich der Reihengräber nicht vorgesehen, sondern auf die genannte Sektion der Urnengräber beschränkt – die Beisetzung von Urnen ist aber selbstverständlich in allen Gräbern möglich.

Für weitere Details – auch betreffend der Ausgestaltung oder Bepflanzung der Gräber – sei auf die oben bereits genannten, auf unsere Webseite einsehbaren Dokumente verwiesen.

Bei der Ausarbeitung der „Pfarrlichen Ergänzung“ haben wir großen Wert darauf gelegt, Einschnitte und finanzielle Folgen für unserer Grabnutzer so gering wie möglich zu halten und dabei die langfristigen Vorteile für alle „Besitzer“ und Gewerke zu sehen. Aufgrund der nunmehr geringeren Ausmaße sollte auch die Neuerrichtung von Gräbern hinkünftig durchaus günstiger ausfallen. Im Zuge der Veröffentlichung wurden jedoch die „Grabgebühren“ von jährlich € 18,- für Urnen- und Einzelgräber bzw. € 36,- für Doppelgräber vom Finanzausschuss der Pfarre moderat auf nunmehr € 20,- bzw. € 40,- angehoben. Wir bitten dafür um Verständnis!

Die neue Friedhofsordnung für den Zwettler Pfarrfriedhof soll dazu beitragen, dass noch viele Generationen gerne unseren Friedhof besuchen und sich bei kirchlichen Feierlichkeiten oder im Todesfall gut um das Familiengrab versammeln können.

Die neue Friedhofsordnung ist freilich nur ein erster Schritt in Richtung „Revitalisierung“ unseres Pfarrfriedhofs in den kommenden Jahren. An dieser Stelle sei dem Finanzausschuss der Pfarre Zwettl, insbesondere aber Obmann Franz Gaisbauer der Dank ausgesprochen, der sich im zurückliegenden Jahr intensivst mit Fragen des Friedhofs und der Friedhofsordnung auseinandergesetzt hat.

Michael Mitter
Seelsorger in der Pfarre Zwettl
für den Finanzausschuss der Pfarre Zwettl



Der Zwettler Pfarrfriedhof (vor 1914); im Vordergrund die Obermühle mit Sägewerk
Foto: Georg Buchberger, Rainer Lenzenweger

„Er-Bauliches“

Liebe Zwetlerinnen und Zwetler, liebe Pfarrgemeinde!

An dieser Stelle diesmal etwas „Er-Bauliches“ – im wörtlichen Sinn: Papst Franziskus lädt in seinem Apostolischen Schreiben „Laudate Deum – Lobt Gott“ (2023), in dem er sich zum wiederholten Mal für ein konsequenteres Handeln für das Klima einsetzt, „einen jeden ein, [...] den Weg der Versöhnung mit der Welt, die uns beherbergt, zu begleiten und ihn mit einem eigenen Beitrag zu bereichern [...]“. Dem Papst ist aber natürlich bewusst, dass der Klimawandel nicht allein an „individuellem Bemühen“ hängen kann, sondern dass bedeutende Entscheidungen vor allem aus der nationalen und internationalen Politik werden kommen müssen (Nr. 69).

„Gleichwohl“, so der Papst, „trägt alles zum Ganzen bei und das Verhindern des globalen Temperaturanstiegs um ein Zehntelgrad könne schon reichen, um vielen Menschen Leid zu ersparen“ (Nr. 70). Bereits in seinem Brief an die Welt, dem Rundschreiben „Laudato si“ hatte Papst Franziskus 2015 seine „Sorge um das gemeinsame Haus“ zum Ausdruck gebracht.

Ganz in diesem Sinne hat die Diözese Linz in den letzten Jahren rund 200 Photovoltaik-Anlagen auf diözesanen und pfarrlichen Objekten in Betrieb genommen – im Frühjahr wurde ein derartiges Projekt auch in der Nachbarpfarre Traberg umgesetzt. Strom wird ohnehin bereits seit vielen Jahren schon zu 100 % aus erneuerbaren Quellen bezogen. Zahlreiche pfarrliche Heizungsanlagen wurden und werden derzeit von Gas oder Öl auf ökologische Energieträger umgerüstet ... so auch bei uns in der Pfarre Zwettl!!!

Ein wichtiger Grund für die im Sommer durchgeführte Heizungsumstellung für Pfarrhof und Pfarrheim in Zwettl ist damit bereits umrissen. Hinzu kommt, dass die bisherige Gasheizung mit einem Alter von 32 Jahren vor allem elektrisch am Ende war und die Pfarre 2023 – trotz erheblicher Einsparungsanstrengungen beim Gasverbrauch – eine Vervielfachung der Heizkosten zu stemmen hatte.

Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat der Pfarre Zwettl haben sich daher im Herbst vergangenen Jahres einstimmig für einen Wechsel der Heizung ausgesprochen. Der bisherige Gaskessel (2 x 45 kW) im Pfarrhof Zwettl, der die Räume in Pfarrhof und Pfarrheim seit 1992 mit Wärme versorgt, wurde im August durch einen 80 kW-Pelletofen der Fa. Fröling aus Grieskirchen ersetzt. Die Heizung soll vorprogrammiert und jeder Raum separat per App oder PC aus der Ferne gesteuert werden können. Dies ist auch eine Voraussetzung dafür, dass eine Raumvergabe an pfarrliche Gruppen, örtliche Vereine und externe Nutzer auch dann noch möglich ist, wenn hinkünftig die Verfügbarkeit von pfarrlichen Mitarbeitern im Pfarrhof nicht mehr so gegeben ist wie heute.

Finanziert werden die Gesamtkosten in Höhe von bis zu € 100.000,- für Heizung, Elektrik und bauliche Maßnahmen durch das Stift Wilhering (40%), durch zugewiesene Kirchenbeitragsfelder (25%), öffentliche Förderungen von Bund und Land sowie die Pfarre Zwettl selbst.

Besonders Ihnen, liebe Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler im Ort, sei damit an dieser Stelle der Dank ausgesprochen, denn mit Ihren Beiträgen gewährleisten Sie, dass Projekte wie dieses überhaupt noch umgesetzt werden können!

Mit der Heizungsumstellung waren auch einige bauliche Maßnahmen verbunden: So wurde die linke Pfarrhofgarage für eine Pelletlagerung adaptiert und dort ein Pelletsilo untergebracht, Rohrleitungen in den nahegelegenen Heizraum geführt und dieser saniert.

Mit Beginn der Heizsaison ist die neue Heizung einsatzbereit. Ein Dank sei an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern ausgesprochen, insbesondere aber Finanzausschussobmann Franz Gaisbauer, der sich um das Projekt „Heizungsumstellung“ mehr als verdient gemacht hat. Ein Dank sei auch den ausführenden Gewerken gesagt – Installateur Fa. Beneder aus Oberneukirchen, Elektroinstallateur Fa. Schütz aus Sonnberg und Fa. Kapl Bau aus Bad Leonfelden. Ein Dank auch für die Unterstützung von Marktgemeinde und Betrieben im Ort. Dem zuständigen Baumeister der Diözese Linz, Herrn Ing. Hermann Mader, sei ebenfalls für seine kompetente Begleitung des Projekts der Dank ausgesprochen!

Nicht nur im Bereich der Wärmebereitstellung für Pfarrheim und Pfarrhof, auch in der Pfarrkirche könnte sich im Herbst/Winter augenscheinlich etwas tun: In unserer Kirche fehlt bislang eine Möglichkeit zur Projektion von Bildern/Liedern mittels Leinwand und Beamer. Dementsprechende Wünsche werden im Hinblick auf die Sonntagsliturgie (v. a. Kinder- und Jugendgottesdienste) und im Hinblick auf Begräbnisse seit Jahren vorgebracht. Eine Leinwandvariante von Multimediaausrüster Fa. GVI aus Freistadt erlaubt nun die Anbringung einer Leinwand, die seitlich im Bogen zwischen Altarraum und Kirchenschiff altarseitig montiert wird und von fast überall im Kirchenraum zur Gänze eingesehen werden kann, ohne dabei den Blick auf den Altarraum zu stören, und ohne den Bereich der Priestersitze verändern zu müssen. Kostenpunkt: maximal € 15.000,-.

Die genannten baulichen Maßnahmen sind – davon sind wir überzeugt – auch pastoral wirksam und wichtig: Denn sie ermöglichen erst ein angenehmes Arbeiten von Gruppen und Gremien in den Räumlichkeiten unserer Pfarre und tragen auch den sich verändernden Anforderungen und Bedürfnissen in der Liturgie Rechnung – sie sind sozusagen damit auch „geistlich-pastorale Baumaßnahmen“.

Nach diesen „er-baulichen“ Nachrichten bleibt mir nur mehr, Ihnen und uns allen einen ebenso „erbaulichen“ Herbst zu wünschen – wiederum im wörtlichen Sinn: bereichernd und für Körper und Seele wertvoll! Ihr

Michael Mitter
Seelsorger in der Pfarre Zwettl



Michael Mitter
Foto: Karin Hofbauer

Gas raus – Pellets rein

Unser Beitrag zum Klimaschutz!

Die 30 Jahre alte Gasheizung für den Pfarrhof und das Pfarrheim war veraltet, teuer aufgrund des hohen Gaspreises und schlecht fürs Klima. Der Umstieg auf ein modernes, nachhaltiges Heizsystem ist eine Investition in die Zukunft und musste gut durchdacht werden. Zur Entscheidung für die Umstellung auf eine umwelt- und klimafreundliche Heizung wurde die Beratung des Energiesparverbandes in Anspruch genommen. Der Pfarrgemeinderat und Fachausschuss für Finanzen hat sich Anfang des Jahres 2024 für den Umstieg auf eine Pelletheizung entschieden, wodurch nicht nur die Heizkosten, sondern auch die CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden. Mit der zukunftsfähigen Heizung wird auch in eine effiziente Raumregelung investiert, um niedrige Energie- und Betriebskosten auf Dauer zu sichern. Damit ist künftig auch möglich, die Heizung von zu Hause aus über das Internet zu steuern und zu überwachen.

Mit den Adaptierungsarbeiten der Räumlichkeiten wurde im Juli 2024 begonnen. Der Abstellraum neben der Garage im Pfarrhof wird für die Pelletlagerung genutzt und musste ausgeräumt und saniert werden. Dabei haben mich Maria und Stefan Steininger tatkräftig unterstützt. Auch das Heizhaus, das schon etwas in die Jahre gekommen war, wurde saniert und ausgemalt. Die Verputzarbeiten erledigte Hans Enzenhofer.

Damit der Heizungsabbau rascher vor sich geht, hat Franz Mülleder bereits im Vorfeld alle elektrischen Leitungen abgebaut. Am 5. August begann die Fa. Beneder mit dem Umbau, die alte Heizung wurde abgebaut und der neue Heizkessel, mit einer doch etwas größeren Dimension und ca. 1 Tonne Gewicht, mit Hilfe von freiwilligen Helfern und einem Teleskoplader von Andreas Landl ins Heizhaus transportiert.

Der Transport ins Heizhaus gestaltete sich auf Grund der Größe und des Gewichts des Kessels etwas schwieriger – es mussten mehrere Stufen überwunden und auch eine Tür herausgerissen und verbreitert werden. Aber mit Hilfe der freiwilligen Helfer Erich Brunner, Franz Gaisbauer, Andreas Landl, Franz Ratzenböck und zwei Mitarbeitern der Fa. Beneder gelang der Transport ins Heizhaus. Am 21. August erfolgte die Inbetriebnahme.

Herzlichen Dank allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Ein besonderer Dank auch an Franz Ratzenböck, der künftig die Betreuung der Heizung übernehmen wird.

Franz Gaisbauer
Obmann Fachausschuss für Finanzen



Neuer Heizkessel, Pelletlager und die Helfer Franz Ratzenböck, Franz Mülleder und Erich Brunner
Fotos: Franz Gaisbauer

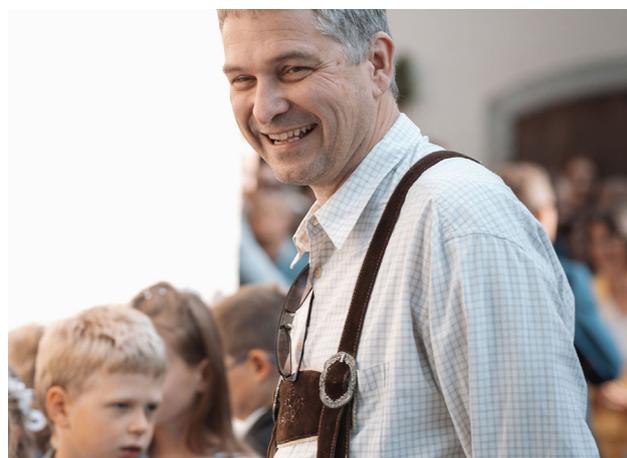


Foto: Marianne Huber

Das Dienstagfrühstück „Plauscherl“ öffnet am 10. September wieder, dann geht es jeden Dienstag von 8.30 bis ca. 10.00 Uhr bis zu den Sommerferien 2025 weiter. Finanziert wird es durch freiwilligen Spenden.

Der Reinerlös kommt der Pfarre oder pfarrlichen Organisationen zugute. Heuer wurde etwa als Geschenk für jedes Erstkommunionkind ein Glaskreuz gespendet.

Auf euren Besuch des Plauscherls freut sich das Café-Team rund um Fanni Maureder!



JESUS MACHT DEIN LEBEN BUNT.

SO LAUTETE DAS MOTTO DER DIESJÄHRIGEN ERSTKOMMUNION

20 Kinder der Volksschule feierten den Tag ihrer ersten Kommunion. Es war ein tolles Fest, bei dem viele mithalfen.

(Fotos: Bianca Hamberger)

Kirchen- rechnung 2023

Die finanzielle Gebarung in der Pfarre Zwettl im Jahr 2023 war geprägt durch die hohen Energiekosten für die Heizung. Diese waren der Anstoß dazu, dass sich der Pfarrgemeinderat und der Fachausschuss für Finanzen dazu entschlossen haben, die Gasheizung auf eine umweltfreundlichere Pelletheizung im Sommer 2024 umzurüsten. Siehe gesonderten Bericht „Gas raus – Pellets rein. Unser Beitrag zum Klimaschutz!“

Ausgaben: € 83.525,89

davon:

- Einbau Büro und Küche € 10.281,50
- Instandhaltung und Betriebskosten € 32.379,42

Einnahmen: € 89.595,80

davon:

- Zuschuss Bundesdenkmalamt € 4.250,00
- Covid-Förderungen € 10.674,87
- Pfarrliche Sammlungen und Spenden € 29.407,12
- Kirchenbeitragsanteil € 16.053,09

Trotz der hohen Ausgaben für die Heizkosten durch den stark gestiegenen Gaspreis für den Pfarrhof und das Pfarrheim von € 5.177,88 auf € 21.618,51 konnte im Jahr 2023 ein geringer Überschuss von € 6.069,91 erreicht werden.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Spendern für die Unterstützung – Pfarrblatt: € 2.635,00, Spenden für Küche: € 3.000,00, Sammlungen während der Messen: € 12.703,13.

Vom Kirchenbeitrag der Zwettler Pfarrangehörigen flossen 2023 in die Pfarre € 16.053,09 zurück.

Danke allen, die den Kirchenbeitrag zahlen!

**Franz Gaisbauer
Obmann Fachausschuss für Finanzen**

Neue Küche im Pfarrheim

Seit einiger Zeit wird von Fanni Maureder und Irmi Grininger mit ihrem Team jeden Dienstag nach dem Frühgottesdienst im Pfarrheim ein Frühstück zubereitet. Bis zu 30 Personen nehmen das Angebot an und nutzen die Zeit für ein Plauscherl.

Weiters wird auch monatlich für Senioren ein Mittagstisch für etwa 25 Personen angeboten. Für die Zubereitung stand nur ein kleiner Küchenblock zur Verfügung und so wurde, um die Arbeit zu erleichtern, der Wunsch nach einem Gläserspüler geäußert. Der Einbau eines Gläserspülers im alten Küchenblock erschien nicht zielführend und so wurde kurzerhand eine neue Küche kostengünstig angekauft. Der Einbau erfolgte durch die freiwilligen Helfer Franz Gaisbauer, Hans Huemer, Franz Mülleder und Franz Ratzenböck.

Die Plauscherlrunde, Mittagstischrunde, Katholische Frauenbewegung, Goldhaubengruppe, Bäuerinnen, Mütterrunde und Landjugend leisteten dazu finanzielle Beiträge und so war für die Pfarre nur ein geringer finanzieller Aufwand nötig. Danke den Helfern und Spendern für die Unterstützung. Allen Nutzern wünschen wir viel Freude mit der neuen Küche und im Besonderen mit dem Gläserspüler eine Arbeitserleichterung.

Da

Franz Gaisbauer, Obmann Fachausschuss für Finanzen



Franz Gaisbauer und Hans Huemer beim Einbau der Küche
Foto: Franz Gaisbauer



Ein Dank an die Kirchenputzerinnen und Kirchenputzer, die Anfang Juli unsere Pfarrkirche gründlichst gereinigt und zwei Tage lang "auf Vordermann" gebracht haben. **DANKE und herzliches „Vergelt's Gott“** den fleißigen Helferinnen und Helfern dafür.

Auf dem Bild zu sehen sind: Irmi Stumptner, Mathilde Hofer, Waltraud Grillnberger, Monika Huemer, Franz Schenkenfelder, Rosemarie Linhart, Franz u. Christine Gaisbauer, Waltraud Schernhorst, Brigitte Gaisbauer.

Foto: Franz Gaisbauer

anke!

**„IN JEDER BLÜTE
WOHNT EIN KLEINER
SONNENSTRAHL“**



Die Außenanlagen rund um die Kirche und den Pfarrhof werden von Maria und Stefan Steininger betreut.
Fotos: Maria Hamberger



Sonntag für Sonntag erstrahlt unsere Kirche durch die herrliche Blütenpracht des Blumenschmucks, der von Maria und Franz Hamberger jeden Freitag gestaltet wird.

Zu den Festtagen wie Erntedank, Weihnachten, Ostern, Erstkommunion und vielen anderen wird die Kirche immer besonders schön geschmückt, um die Wichtigkeit des Festes zu unterstreichen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Farben des Festes gelegt und diese spiegeln sich in den Blumenarrangements wieder.

Dies ist vor allem durch die zahlreichen Blumenspenden – meistens aus den Hausgärten – möglich.

Ein herzliches Dankeschön an die Bereitstellung der wunderschönen Blumen.

Liebe Maria und lieber Franz, wir möchten uns recht herzlich für eure wundervolle Arbeit bedanken – „Vergelt's Gott“.

DANKE für die zahlreichen Sonnenstrahlen, die ihr uns dadurch schenkt.

Ein weiteres Ehepaar, nämlich Maria und Stefan Steininger, kümmert sich liebevoll um die Grünanlagen rund um die Kirche. Diese werden gehegt und gepflegt, sodass immer etwas blühen kann und unseren Weg zur Kirche schmückt. Wir möchten uns auch bei euch auf diesem Wege für eure wertvolle Arbeit bedanken. **HERZLICHEN DANK!**

Internationale Rom-Wallfahrt der Minis unter dem Motto: „Mit Dir“!

In diesem Motto „Mit dir“ stecken viele Bedeutungen: „Mit dir, Gott!“ Klar, Gott hat uns allen zugesagt, dass er mit uns unterwegs ist. Dessen können wir uns immer sicher sein. Aber das Motto zeigt nicht nur diese geniale Zusage Gottes an uns, es ist auch ein Statement von jeder und jedem von uns! Mit dir, Gott, bin ich unterwegs! Wovor soll ich Angst haben? Mir kann nichts passieren! Dafür darf ich dankbar sein.

„Mit dir, Mini!“ Was ist das Beste am ministrieren? Dazu sagen sehr viele: die Gemeinschaft! Mit weiteren Minis macht es einfach mehr Freude. Um das zu erleben, gibt es keinen besseren Ort als die Rom-Wallfahrt. Hier merkt man, dass es unzählige MinistrantInnen gibt, nicht nur in Österreich, sondern weltweit! Wir sind eine tragende Gemeinschaft, auf die man sich verlassen kann.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir uns bei der Rom-Wallfahrt durch die 15-stündige Busanreise, die Temperaturen zwischen 35 – 39 Grad und die Fußmärsche

mit einer Länge von insgesamt ca. 80 km nicht unterkriegen haben lassen. Wir haben die Schönheit der Stadt ebenso genossen wie das einmalige Erlebnis, einen Gottesdienst mit Papst Franziskus unter so vielen Jugendlichen zu feiern. Es war es definitiv wert, an dieser „Mini-Romwallfahrt“ teilzunehmen.

Ulrike Hauzenberger, PGR-Obfrau und Begleiterin der 10 Minis auf Rom-Wallfahrt

„Mit dir = mit mir!“ Ohne uns selbst funktioniert es auch nicht. Ich selbst muss mich einbringen, ein zuverlässiger Teil des Teams werden. Und auch die Beziehung zu Gott hängt von mir mit ab: Lasse ich mich auf sein Versprechen ein und versuche zu spüren, wie Gott mit mir unterwegs ist? „MIT DIR“ heißt da auch: Auf mich kommt es an, weil ich für Gott und die anderen Minis unschätzbar wichtig bin und zwar mit meinen Talenten und mit meinen Fehlern. So, wie ich eben bin. (Text aus dem Rom-Wallfahrtsbuch)

Auf Tuchfühlung mit Papst Franziskus – Kultur und Historie für lebenslange Erinnerungen

Im Juli 2024 fand nach einer längeren Pause unter dem Motto „Mit dir“ nun wieder eine Ministranten – Rom-Wallfahrt statt, an der sich international mehrere zehntausend Ministrant*innen und darunter auch wir, die 10 Minis aus Zwettl, beteiligten.

Diese Ministranten schreiben selbst, was sie erlebt haben:

Wir starteten am Sonntag, dem 28. Juli um 17:30 in Zwettl bei der „alten Post“ mit dem Bus. Da wir die ersten waren, die einsteigen durften, konnten wir uns die besten Plätze sichern. Nachdem wir in Oberneukirchen und Herzogsdorf die Ministranten aus den Pfarren Oberneukirchen, Lembach, Oberkappel, Neustift und Niederwaldkirchen abgeholt hatten, fuhren wir übers „Große deutsche Eck“, Innsbruck und über den Brenner nach Italien. Kurz nach der Grenze wechselte der Fahrer. Dieser fuhr mit uns dann bis Rom. Um 7:00 Uhr machten wir, zwei Stunden entfernt von Rom, eine Frühstückspause. Danach fuhren wir bis Rom durch. Um ca. 9:00 Uhr kamen wir bei unserem Hotel „Hotel Eliseo“ in der Via di Porta Pinciana an. Da wir aber erst ab 14:00 Uhr unsere Zimmer beziehen durften, stellten wir unser Gepäck im Hotel ab und machten uns auf den Weg in die Stadt. Wir gingen über die Spanische Treppe zur Piazza la Navona und suchten uns in einer Nebengasse etwas zum Mittagessen. Danach gingen wir – vorbei am Pantheon und dem Trevibrunnen – wieder zurück zum Hotel. Dort kamen wir erschöpft an und waren froh, dass unsere Zimmer klimatisiert waren. Wir genossen die Pause, um dann fit für das gemeinsame Abendessen im „Ristorante Bacco“ zu

sein. Die herrlich typisch italienischen Speisen durften wir uns dreimal schmecken lassen.

Autorinnen: Laura Mülleider und Nadine Rehberger

Der Dienstag begann für uns schon früh – um 7 Uhr starteten wir unseren Tag mit einem Frühstück, daraufhin fuhren wir mit der Metro in Richtung Petersplatz. Dann hieß es warten, wir wollten auf die Kuppel des Petersdoms. Nach etwa zwei Stunden ging es in das wohlige Kühl – doch der Aufstieg war mindestens so stark wie die Warterei, dazu kam, dass die Gänge an manchen Stellen sehr schief und nicht breiter als einen dreiviertel Meter waren. Nachdem wir die ewige Stadt von oben gesehen hatten, ging der Spaß des Abstieges los. Beim Abstieg konnten wir noch einen Blick in den Petersdom werfen.

In der „Mittagspause“ gingen wir in ein Café, und machten es uns anschließend auf einem Gehsteig im Schatten gemütlich. Hierbei kam uns der Trinkbrunnen in der Nähe zugute.

Um etwa 15 Uhr stellten wir uns für die Papstaudienz an. Wir wussten, dass das drei Stunden Wartezeit in der Hitze bedeutete, aber das Warten hat sich gelohnt – wir saßen direkt vor dem Weg, wo der Papst mit seinem Papamobil mehrmals vorbeifuhr.

Als die Feier vorbei war, machten wir uns auf den Heimweg und genossen eine Pizza. Daraufhin haben wir den Tag bei der Spanischen Treppe ausklingen lassen.

Autoren: Dominik Andraschko und Janik Hanner



Fotos: Teilnehmende der Rom-Wallfahrt

Am Mittwoch konnten wir einmal länger schlafen, da wir am heutigen Vormittag einen Gottesdienst hatten und wir nicht weit von der Kirche entfernt schliefen. Bei diesem Gottesdienst waren nur Ministranten von Pfarren aus Oberösterreich. Ungefähr 1300 Leute waren bei dieser Messe anwesend. Dieser Gottesdienst fand in der Kirche St. Maria degli angeli e martiri statt. Bischof Manfred Scheuer und Bischof Stephan Turnovszky hielten diese Messe, wo es um Vertrauen und um das Selbstwertgefühl ging. Danach suchten wir und etwas zum Mittagessen und fuhren anschließend gemeinsam mit unserer Bustruppe zur alten Hafenstadt Ostia Antica. Diese Stadt ist eine besondere, da sie ziemlich alt ist und man die alten Gebäude noch gut in Form von Ausgrabungen erkennen kann. Dort hielten wir uns noch einige Stunden auf, um die noch gut erhaltenen Ausgrabungen zu bewundern. Nach diesem unfassbaren Ereignis fuhren wir zurück zu unserem Hotel und gingen noch gemeinsam Abendessen. Am späten Abend schlenderten wir noch durch die Stadt und genossen den Sonnenuntergang neben einem guten Eis. Danach fielen wir müde ins Bett und schliefen sofort ein.

Autoren: Gregor Hauzenberger und Alex Feirer

Auch unser Donnerstag startete früh: Es gab ein leckeres Frühstück und danach fuhren wir mit dem Bus zu den Katakomben... Das Anstehen fühlte sich dort gar nicht zu lang an, da wir Kennenlernspiele spielten. z.B. „Finde jemanden, der gleich alt ist wie du.“ Dadurch lernten wir uns noch einmal besser kennen. Als erstes bekamen wir einen kleinen Vortrag, wo uns alles über die Katakomben und die Vorgeschichte erklärt wurde. Dies war sehr interessant und dann ging es endlich in die Katakomben hinunter. Es war dunkel und angenehm kühl. Dort waren viele „Gräber“, wo früher einmal tote Menschen gelegen haben. Nach circa 10 Minuten verließen wir die Dunkelheit und traten ins Tageslicht. Nachdem wir unsere Wasserflaschen wieder aufgefüllt hatten, ging es für uns in den Bus, denn wir machten uns auf den Weg zum Meer. Dort angekommen suchten wir uns einen Strand. Die ersten zwei Versuche sind negativ ausgefallen, aber der dritte Strand nahm uns auf. Wir kauften uns nur die Schirmplätze, da sie billiger sind als mit den Liegen. Wir mussten mit mehreren Personen einen Spind teilen, da wir so viele Kinder waren. Manche gingen gleich in das kühle Meer. Wir hatten viel Spaß im Meer und schlossen viele Freundschaften mit den Minis anderer Pfarren. Das Essen dort war sehr interessant und schmeckte gut. Muscheln fanden wir genug, um einen Shop zu gründen. Um 16:15 Uhr zogen wir uns um und circa um 17 Uhr machten wir uns auf den Weg zurück zu unserem Hotel Eliseo. Bei der Rückfahrt jammerten einige, da sie einen Sonnenbrand bekommen haben. Am Abend durften wir in die Stadt gehen. Es war ein schöner Tag.

Autorinnen: Nina Fink und Eva Hauzenberger

Unser Tag am Freitag startete schon um 7 Uhr mit dem Frühstück und um 9 Uhr räumten wir unsere Koffer in das Foyer des Hotels, da unsere Heimreise am späten Nachmittag bevorstand.

Heute begann unser römisches Abenteuer mit einem Besuch in der schönen Basilika Sankt Paul vor den Mauern. Danach fuhren wir mit der U-Bahn zum Circus Maximus, wo wir von Pater Maximilian erfuhren, wie dort früher spannende Wagenrennen stattfanden. Weiter ging es zum Kolosseum. Obwohl wir dieses riesige Bauwerk nur von außen betrachteten, beeindruckte es uns durch seine monumentale Größe.

Anschließend machten wir uns in der kleinen Gruppe auf den Weg durch das Forum Romanum, wo wir in die Geschichte des antiken Roms eintauchten. Unsere großartigen Begleiter machten den Tag noch besser, indem sie uns auf eine Pizza einluden. Gegen dreiviertel fünf traten wir schließlich den Heimweg nach Hause an.

Autorinnen: Elisabeth und Alexandra Reisenberger

Wir gedenken unserer Verstorbenen

„VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN,
ERWARTEN WIR GETROST, WAS KOMMEN MAG.
GOTT IST BEI UNS AM ABEND UND AM MORGEN
UND GANZ GEWISS AN JEDEM NEUEN TAG.“
DIETRICH BONHOEFFER (1906-1945)

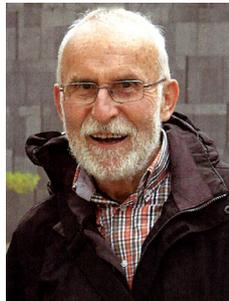
JOHANN HOCHREITER

14.01.1934 – 14.06.2024
DREIEGG 4
ZUL. BSH BAD LEONFELDEN
PENSIONIST UND ALTBAUER AM
„SEPPN IN DREIEGG“



ING. PETER HERBER

14.04.1947 – 11.07.2024
EISBACHWEG 26
PENSIONIST



MARIANNE ELMER

08.05.1956 – 28.04.2024
SCHIEFEGG 5, 4201 EIDENBERG
PENSIONISTIN



FRANZ WEBINGER

04.07.1937 – 25.06.2024
NIEDERGARTEN 7/2,
ZUL. BSH HELLMONSÖDT
PENSIONIST – KAPPELLMEISTER DES
MUSIKVEREINS ZWETTL/RODL VON
1962-1995



MARIA HORNER

31.01.1930 – 14.07.2024
GLASHÜTTEN 4, 4180 ZWETTL/RODL,
ZUL. BSH BAD LEONFELDEN
ALTBAUERIN AM „SEPPN-GUT“ IN
GLASHÜTTEN

Trauungen

PETRA & ANDREAS LANDL
DREIEGG 35

AM 31. AUGUST 2024



Viele konnten den Sommer als eine besondere und bereichernde Zeit erleben. Sei es mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden, im Urlaub oder an anderen besonderen Orten. Erholt und gestärkt können wir die unterschiedlichsten Aufgaben in Alltag und Beruf wieder mit Zuversicht annehmen.

Neben den familiären und beruflichen Aufgaben erfüllen viele Frauen auch ehrenamtliche Tätigkeiten, so auch viele Frauen der Katholischen Frauenbewegung Zwettl. Durch ihre Vielfalt und ihren Einsatz bereichert das kfb-Team mit ihren unterschiedlichsten Angeboten das pfarrliche Leben. Für viele Zwettlerinnen bedeutet dies eine willkommene Auszeit vom Alltag.



Eine genauere Programmorschau wird beim Kassieren des Mitgliedsbeitrages ausgeteilt.

Die ersten zwei Programmpunkte möchten wir erwähnen:



- **Start des Arbeitsjahres mit Frauenmesse** und anschließendem Frühstück am Freitag, 6. September 2024 um 8 Uhr.
- **Andacht bei der Stummerkapelle** (Oberaigen) am Sonntag, 15. September 2024 um 14 Uhr, anschließend Einkehr im GH „Sunnseitn“.

Wir laden alle Frauen ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen, und freuen uns über jede Interessierte, die uns bei unseren Tätigkeiten unterstützt und sich engagieren will. Natürlich ist auch jedes neue Mitglied herzlich willkommen!



Fotos: Maria Reisenberger

Falls wir dein Interesse geweckt haben oder du Fragen hast, stehen wir gerne zur Verfügung.

Abschluss des vorigen Arbeitsjahres:

Am frühen Abend des 9. Juli 2024 traf sich das kfb-Team im Gasthaus Steinschild, Schenkenfelden. Erfahrungsaustausch, Gespräche und ein gemeinsames Essen sollten die ehrenamtlichen Arbeiten wertschätzen.

SEI dabei – miteinander etwas bewegen und gemeinsam einen Beitrag leisten! Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden!

Gusti Ratzenböck und Steffi Schenkenfelder

Liebe Pfarrgemeinde!

Und ehe man sich versieht, ist der Sommer auch schon wieder vorbei. Die Jungschar Zwettl blickt auf viele schöne Momente und Erinnerungen zurück, die wir gemeinsam auf dem Jungscharlager gesammelt haben. Hier einige Eindrücke...



WIR GEHEN AUF SAFARI!

Unter diesem Motto machten wir uns am 2. August gemeinsam auf den Weg in die wunderschöne Jugendherberge in Aigen-Schlögl, umrandet von Wald und Natur. Nach unserer Ankunft und nach einem Spaziergang stand ein Überlebenstraining auf dem Programm. Am ersten Abend hieß es kreativ werden: Wir malten Fahnen für unsere Gruppen mit Elefanten, Giraffen, Pandas und Löwen. Am zweiten Tag stapften wir gleich in den Wald auf Erkundungstour – mit dem Ziel, Hütten zu bauen. Die Ergebnisse waren spektakulär. Ein wahres Highlight war der Lagerkrimi, bei dem sich die Kinder auf die Suche nach dem verschollenen Löwenbaby Simba machten. Auch ein Stadtspieltag mit Special-Events wie einer Bürgermeisterwahl oder einem Casino durfte nicht fehlen. Ein Lagerfeuer, eine Schnitzeljagd und eine nervenraubende und actionreiche Quiz-Night waren natürlich auch ein Muss. Die fünf Tage vergingen viel zu schnell und das Jungscharteam bedankt sich ganz herzlich bei allen, die heuer dabei waren. Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr...

**Abenteuerliche Grüße,
das Jungscharteam**



JUNGSCHAR- NEWS



Fotos: Hannah Mühlböck

WICHTIGE INFORMATIONEN

Beim Jungscharstart im Herbst freut sich das Jungscharteam schon sehr auf viele bekannte, aber auch auf neue Gesichter. Die Leitung übernehmen dieses Jahr Flora Walchshofer und Marcel Pichler.

Flora Walchshofer: +43 664 3550854

Marcel Pichler: +43 676 3859799

Wir bedanken uns auch herzlich bei Regina Ratzenböck, dass sie uns nächstes Jahr bei der Jungschar unterstützen wird!

Die Termine für das nächste Jungscharjahr sind bald auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Das neue Kindergartenjahr startet mit vielen wilden und natürlich auch weniger wilden Tieren... Bei den Mäusen, Bären, Tigern und Löwen starten heuer insgesamt 27 neue Kindergartenkinder!

Wir haben intern im Haus ein paar Veränderungen, daher gibt es in diesem Jahr 4 Gruppen, 3 davon Regelgruppen und eine Integrationsgruppe. Unsere Kollegin Martina Breitenauer hat im Juni geheiratet, heißt nun Leibetseder, auch hier gratulieren wir ihr nochmals ganz herzlich! Sie gibt die Gruppenführung nach 14 Jahren ab, reduziert ihre Stunden und unterstützt uns zukünftig als Fachkraft für Integration in der Löwengruppe. Herzlichen Dank für deine Arbeit als gruppenführende Pädagogin, wir freuen uns, dich weiterhin bei uns im Haus zu haben! Rita Makso hat nun die Gruppenführung bei den Tigern übernommen und ist voll Elan gestartet. Alles Liebe für die neue Herausforderung!

In diesem Jahr haben wir zur Unterstützung der vollen Gruppen zwei pädagogische Assistenzkräfte, Daniela Niedermayr, die uns bereits seit Februar 24 unterstützt, bleibt weiterhin im Haus und Sabrina Barth-Wiplinger erweitert mit September als §15a-Kraft und Nachmittagsassistenz das Team. Herzlich willkommen in unserem Kindergarten!

Mit dem im Oktober startenden Zivildienstler Lukas Eibensteiner ist dann unser Team komplett – wir sind nun 12 Personen im Kinderdienst und unsere beiden Reinigungskräfte Carmen und Sultan sorgen meist im Hintergrund dafür, dass alles sauber ist.

Ein neues Jahr hat begonnen – wir sind voll neuer Energie nach den Ferien zurückgekehrt und freuen uns auf viele lustige, erfahrungsreiche Tage mit den Kindern!

Ursula Stoik, Kindergartenleiterin



Fotos: Kindergarten und Krabbelstube Zwettl an der Rodl



Liebe Pfarrgemeinde! Ein weiteres Krabbelstubenjahr ist zu Ende gegangen, und es erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit, auf diese schöne Zeit zurückzublicken.

Nun sind wir in der Sommerpause, in der die Krabbelstube geschlossen ist.

Einige Kinder dürfen wir im September wieder begrüßen, andere werden in den Kindergarten wechseln.

Wir freuen uns aber jetzt schon darauf, nach den Ferien wieder mit neuer Energie ins nächste Jahr zu starten.

Die Vorbereitungen laufen bereits und wir sind sicher, dass auch das kommende Jahr wieder viele schöne und unvergessliche Momente für die Kinder bereithalten wird.

Ein besonderer Tag war bestimmt, als uns Alex Donner mit dem großen Feuerwehrauto besucht hat. Es war überraschend, wie mutig und wissbegierig die Kinder alles erforscht haben. Aber lassen wir die Bilder für sich sprechen.

Wir wünschen allen eine gute Herbstzeit und auf ein baldiges Wiedersehen in der Krabbelstube!

**Mit lieben Grüßen,
Anna Porges, Krabbelstubenleiterin**



der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1

E-Mail: mail@bibliozwettl.at

www.bibliozwettl.at; 07212/6543-17 oder 0670/555 52 38

**Öffnungszeiten: So 8:15 - 8:45 / 09:30 - 11:30;
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr**

Wandern ist die einfachste Art, unterwegs zu sein. Dabei ist oft der Weg das Ziel. „Bergwelten“ nimmt die Menschen mit zu den schönsten Bergen unserer Heimat und zu atemberaubenden Naturschauplätzen in aller Welt. Bergwelten lässt uns die Freiheit auf den Gipfeln und das alpine Lebensgefühl auf Almen und Hütten spüren. Bergwelten inspiriert, hinaus- und hinaufzugehen.

Es gibt auch immer wieder neue Tonies. Inzwischen haben wir 118 Stück verschiedenster Tonies zum Ausborgen. Weiters haben wir für Kinder die Reihen „Drachenmeister“ und „Whisperworld“ aufgestockt.

Auch Liebesromane, Krimis und Bestseller werden immer wieder neu angeschafft.

Besonders beliebte Reihen sind „Die sieben Schwestern“, „Fräulein Gold“ und „Whitstone Hospital“.

Auch das Buch zum Film „Nur noch ein einziges Mal“ und Band 2 „Nur noch einmal und für immer“ gibt es bei uns zum Entleihen.

Möchtest du gerne bei uns in der Bibliothek mitarbeiten, dann melde dich einfach bei Margit Ratzenböck (Tel.: 0650/9927129)

**Liebe Grüße, Margit Ratzenböck
für das Bibliotheksteam**



Foto: www.bergwelten.com

Fahrzeugsegnung



Seit 16 Jahren bringen die freiwilligen Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsstelle Zwettl an der Rodl warme Mahlzeiten zu ihren Klientinnen und Klienten, immer umsichtig und mit ein paar freundlichen Worten.

Im Frühjahr wurde am Kirchenplatz das neue Zustellfahrzeug für Essen auf Rädern von Pastoralassistent Michael Mitter feierlich gesegnet. Rotkreuz-Bezirksstellenleiter BH Dr. Paul Gruber und der damalige Ortsstellenleiter Roland Zauner bedankten sich ganz herzlich und wünschten dem Team alles Gute.

Unterwegs sind die Essen auf Rädern-Mitarbeiterinnen und-Mitarbeiter in den Gemeinden Zwettl, Sonnberg i. M., Eidenberg und Teilen Bad Leonfeldens, und legen dabei täglich rund 50 Kilometer zurück. „Die 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2023 an die 850 Stunden freiwillig absolviert“, erzählt die kürzlich neu gewählte Ortsstellenleiterin Theresa Gossenreiter beeindruckt, „dafür kann man nicht oft genug Danke sagen.“

Fotos: ÖÖRK, Theresa Gossenreiter

PFARRREISE 2024

Dieses Jahr ging unsere Pfarrreise in das romantische Elsass, ein ganz besonderes Stück Frankreichs. Schöne Landschaften, interessante Städte, ausgedehnte Weinberge und farbenfrohe Fachwerkhäuser machten großen Eindruck auf uns. Pater Meinrad war wie jedes Jahr in bewährter Weise unser geistlicher Begleiter.

In Straßburg starteten wir mit einer Hl. Messe in der Kirche Saint Pierre le Jeune und anschließender Stadtführung. Ein Ausflug in die Bergwelt der Vogesen mit Auffahrt auf den „Grand Ballon“, Colmar und die Weinstraße mit malerischen Weindörfern, Käse- und Weinverkostung waren weitere Höhepunkte.

Mit unserer Reiseleiterin und unserem Busfahrer ergaben sich viele vergnügliche Stunden. Es war wieder eine gemütliche und harmonische Reise und wir wünschen uns eine Fortsetzung dieser Tradition.

Da bekanntlich die Vorfreude die schönste Freude ist, gibt es schon einen Plan fürs nächste Jahr, wir hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme!

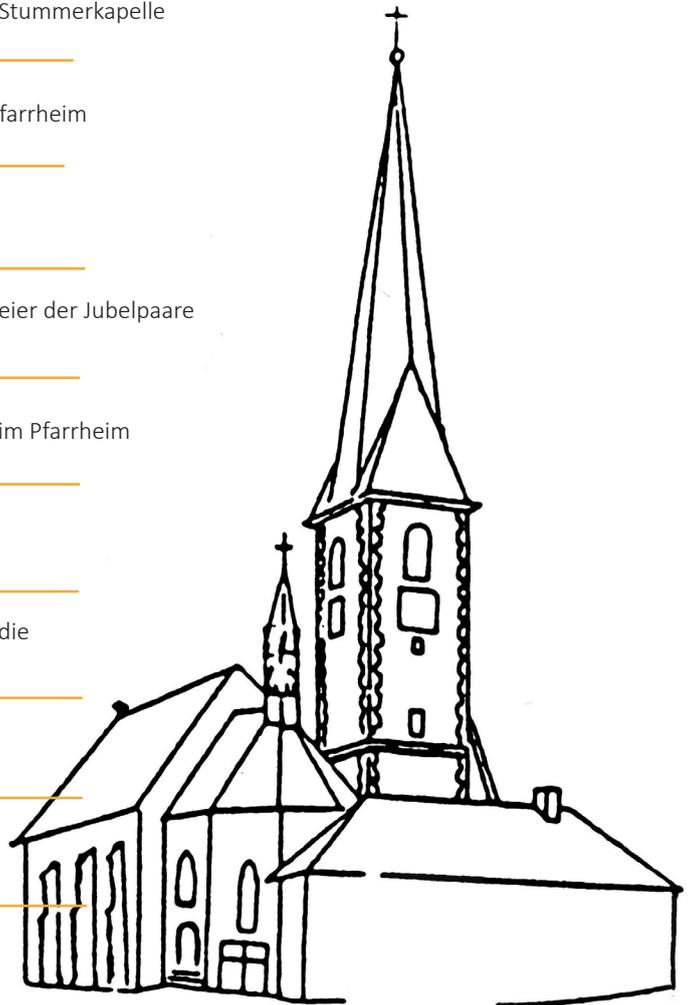


**Vorschau: Nächste Pfarrreise der Pfarre
Zwettl mit der Firma Neubauer Reisen
in die Slowakei
Hohe Tatra und Zipserland
Mo, 28. April – Fr, 02. Mai 2025**

Irmí Grininger

Termine

- Ab Dienstag, wöchentliches Dienstagsfrühstück „Plauscherl“
10. September (nach der 8.00 Uhr Messe)
-
- Sonntag, 14.00 Uhr: kfb-Andacht in Oberaigen, Stummerkapelle
15. September
-
- Freitag, Umtauschbasar der Mütterrunde im Pfarrheim
4. Oktober
-
- Samstag, Dekanatswallfahrt nach St. Wolfgang
5. Oktober
-
- Sonntag, 10.00 Uhr: Erntedankfest der Pfarre, Feier der Jubelpaare
6. Oktober kein KIKI
-
- Mittwoch, 20.00 Uhr: Sitzung des Liturgiekreises im Pfarrheim
9. Oktober
-
- Freitag, 14.00 Uhr: Andacht in der Pfarrkirche,
1. November anschließend Segnung der Gräber
Allerheiligen
-
- Samstag, 8.00 Uhr: Allerseelengottesdienst für die
2. November verstorbenen des letzten Jahres
Allerseelen
-
- Sonntag, 9.55 Uhr: Kiki
3. November EZA-Markt
18.30 Uhr: Lichtklänge
-
- Sonntag, 10.00 Uhr: Ministrantenaufnahme
24. November 18.30 Uhr: Lichtklänge
-
- Samstag, 19.00 Uhr: Kirchenkonzert des
30. November Musikvereins



Pfarrkanzlei

Di., Mi. und Fr., von
8.30 Uhr – 10.30 Uhr
Tel.: 07212/6543
(zu den Kanzleizeiten)

Kontakt

P. Wolfgang Haudum:
0676/8776 59 87
(Pfarrprovisor)
w.haudum@stiftwilhering.at

P. Meinrad Brandstätter:
0676/8776 54 85
(Kurat)

Michael Mitter:
0676/8776 55 46
michael.mitter@dioezese-linz.at
(Pastoralassistent, Ansprechpartner
für Taufen und Begräbnisse)

Evelin Preining:
0664/736 78 785
Ansprechpartnerin für die
Pfarrheimreservierung:
evelin1.preining@gmail.com

Gottesdienste

Sonn- und Feiertag: 7.30 und 10.00 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: 19.00 Uhr
(19.30 Uhr Sommerzeit)
Freitag: 8.00 Uhr



Pfarrhomepage:
www.dioezese-linz.at/zwettl



E-Mail: pfarre.zwettl@dioezese-linz.at

Vorankündigung

Lichtklänge

**30 Minuten
aufhellende Musik**

Pfarrkirche Zwettl/R., jeweils 18.30 Uhr

**So 3. Nov.
So 24. Nov.**

**Jeder Abend überrascht
mit Musik und Texten**

Fachausschuss Spiritualität der Pfarre Zwettl/R.

**Beginn: jeweils 18.30 h
Eintritt frei!**

